Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

so wirt er gesunt oder sind
die paronye in altem wein der
trinch der menstch warm sechs
tag nach einander er wirt ge
sunt

wer plut rächsent. xxxvi.

Wer plut rächsent der sich
mit eygener milch esprich
und räut trinch das es hilft im
wol Gibt er aber die achst und
so sich er die paronien mit eygen
milich und trinch die wer auch
gifft trinckt der sich lauch mit
wein und trinch es warm nacht
also trinch er auch senif ze riben
mit essich Wermut gesoten
mit wazzer und das warm ge
trincken vertreibt alles das
was dem magen wermd ist er
töt auch die frülwürm in dem
leib und treibt sie dar auz Ent
zan chlaut gesuten und mit
gyer oder mit wein getrincken
ist dem magen gut und auch
für das chalt

Von der geswülst. xxxvii.

So ein mensch geswilt od
gar geswülst der sich
wermut in lautern wein und
leg die also warm auf die ge
swülst wo die sei an dem leib
sie vergeet zehant Ist die leber
geswollen so nym gesoten senf
und ein weizze prosen prots dr
ucken weizen honig essich tu
es alles ze sumen und nutz das
des morgens und des abents es
hilft wol Aber wilt du es haben
starcker so nym des honigs und
der weygen öfter mer dar zu
und nutz das alles vor Wider
des pauchs rumpeln oder geluden
nutz die decimum die confect nucht
tern frü und auch des abents nach
dem essen und dar auf getrunc
ken ein trinch weins xxxviii.

Wider der nyren smertzn

Sud hopfen mit wazzer
und pad dich dar inn od
der mit für die geswulst stoz
sperstraga und leg das auf
die geswülst es hilft Wer auch
ein geswer hat wil er in waich
machen so nem einen zwyfal
prod den in ein tuch prat in
in hatzzen aschen wann er
nu gepraten ist so nem er in
auz und sneid in mitzwei und
leg in also warm auf die ge
swer die geswulst nach also
waich ist nim chlaunen wuten